

Durch die Klinik für konservative Orthopädie im Haus besteht eine etablierte interdisziplinäre Versorgungsmöglichkeit. Eine internistische Fachkompetenz ist im Haus vorhanden. Durch Kooperationsverträge sind weitere diagnostische und interventionelle Möglichkeiten (z.B. PEG-Anlagen, zerebrale Bildgebung mit CT und MRT, urologische Mitbetreuung mit Anlage suprapubischer Blasen-Dauerkatheter, HNO-ärztliche Untersuchungen) gegeben.

Nach einer erfolgreichen Behandlung in der Phase B, besteht in unserer Klinik die Möglichkeit einer nahtlosen Weiterbehandlung in den Phasen C und D. So ist eine durchgehende Behandlungsstruktur von Phase B bis D in einem Haus möglich.

Ausgangskriterien der Phase B:

- Patient ist kommunikations- und interaktionsfähig
- Patient ist teilmobilität (z.B. kontinuierlich zwei bis vier Stunden im Rollstuhl verbringend)
- Bei den alltäglichen Verrichtungen ist der Patient noch weitgehend auf pflegerische Hilfe angewiesen
- Patient bedarf keiner intensivmedizinischen Überwachung/Therapie mehr (vital-vegetative Stabilität)

Zur Aufnahme eines Phase B-Patienten in die Klinik für Neurologische Frührehabilitation wird der Antrag / Med. Unterlagen an unsere Patientenaufnahme gefaxt und umgehend dem Leitenden Neurologen in der Klinik für Neurologische Frührehabilitation bzw. dem Chefarzt zur Überprüfung vorgelegt, sodass zeitnah eine Rückmeldung über den geplanten Aufnahmetermin erfolgt.

Folgende Diagnostik und Behandlungsmethoden werden in der neurologischen Klinik eingesetzt:

- Neurophysiologische Methoden (EEG, EMG, Neurographie, Evozierte Potenziale, Hirnstammreflexe)
- Ultraschalldiagnostik
- Röntgen
- Videoendoskopische Schluckdiagnostik (FEES) inkl. Laryngoskopie
- orientierende Schlaf-Apnoe-Diagnostik
- Sprachtherapie Therapeutische Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- Trachealkanülen-, Entblockungsmanagement
- Therapieverfahren z.B. MODAK, Bobath, PNF, FOTT, basale Stimulation
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
- Physiotherapie mit Physikalischer Therapie auf neurophysiologischer Grundlage (z.B. Bobath, PNF, E-Technik, Manuelle Therapie, Spiegeltherapie)
- Bewegungstrainer, Tilt Table, Stehtisch (stationäre Hilfsmittel)
- Hilfsmittelanleitung, -training und -empfehlung
- Elektrostimulation und Therapie
- Lymphdrainagen
- Ergotherapie auf neurophysiologischer Grundlage (z.B. Bobath, PNF, Affolter, Perfetti, Spiegeltherapie)
- Apraxie-, Neglect- und räumlich-konstruktive Therapie
- Hilfsmittelanleitung, -training und -empfehlung
- ADL-Training
- Ernährungstherapie: Beratung von Patienten sowie Unterstützung der Pflege bei Lebensmittelunverträglichkeiten, Sonderkostformen, Sondennahrung und kalorischem Aufbau

MediClin Reha-Zentrum Bad Orb

Spessartstraße 20
63619 Bad Orb
Telefon 0 60 52 / 808-0
Telefax 0 60 52 / 808-649
info.bad-orb@mediclin.de

www.reha-zentrum-bad-orb.de

Ansprechpartner

Oberärztin der Klinik für Neurologische Frührehabilitation

Dr. Katarina Kopp
Fachärztin für Neurologie,
Sozialmedizin und Rehabilitationswesen
Telefon 0 60 52 / 808-621
katarina.kopp@mediclin.de

Chefarzt der Fachklinik für Neurologie

Dr. med. Elmar Ginzburg
Facharzt für Neurologie
Facharzt für Psychiatrie, Intensivmedizin, Sozialmedizin,
Geriatric, Physikalische Therapie und Balneologie
Telefon 0 60 52 / 808-621
elmar.ginzburg@mediclin.de

Patientenaufnahme

Telefon 0 60 52 / 808-640, -641, -642, -643
Telefax 0 60 52 / 808-649
aufnahme.orb@mediclin.de

MediClin Reha-Zentrum
Bad Orb



Klinik für Neurologische Frührehabilitation (Phase B)



MediClin Reha-Zentrum Bad Orb
Bad Orb

Fachklinik für Neurologie
und klinische Neuropsychologie

Fachklinik für Konservative Orthopädie

Neurologisch-orthopädisches Kompetenzzentrum

Wir leben Medizin

© MediClin, 04/2018; Satz und Layout: Tine Klußmann, Weitingen, www.TineK.net

MediClin integriert.

Prävention | Akut | Reha | Pflege

MediClin – Ein Unternehmen der Asklepios Gruppe

Neben der Fachklinik für Neurologie mit Rehabilitation der Phasen C und D mit insgesamt 177 Betten gibt es seit 2015 im MediClin Reha-Zentrum Bad Orb zusätzlich die Klinik für Neurologische Frührehabilitation der Phase B mit 15 Betten.

Bei vielen Patienten in der Neurologischen Rehabilitation der Phase B muss die Pflege noch vollständig übernommen werden. Andere Patienten sind in der Lage, einige Schritte in der Selbstversorgung zu übernehmen, wobei sie noch therapeutische Hilfe oder Anleitung benötigen.

Intensivmedizinische Überwachungs- und Behandlungsmöglichkeiten müssen zur Behandlung dieser Patienten vorgehalten werden.

Die Patienten der Phase B sind harninkontinent, weisen in einem hohen Prozentsatz Schluckstörungen auf und müssen dann künstlich ernährt werden. Entsprechend häufig besteht eine Versorgung mit Trachealkanüle, Ernährungssonde und Harnableitungssystem.



Folgende Phase B-Eingangskriterien müssen erfüllt sein:

- Ausgeprägte Bewusstseinsstörung oder Bewusstlosigkeit inkl. Wachkoma
- Oder: schwerste Hirnschädigung oder Hirnfunktionsstörung
- Oder: andere schwere neurologische Störung mit intensivmedizinischer Behandlungsbedürftigkeit
- Abgeschlossene Akutversorgung der Phase A
- Patient ist nicht mehr von vollständig kontrolliert maschineller Beatmung abhängig
- Vorliegen eines Früh-Reha-Barthelindexes (nach Schönle) von unter 30 Punkten

Ausschlusskriterien für eine Behandlung in der Phase B sind:

- Vollständig kontrollierte maschinelle Beatmungspflichtigkeit
- Floride Sepsis, Osteomyelitis
- Instabile Hirndruckverhältnisse
- Katecholaminpflichtige Kreislaufregulationsstörung
- Operative Behandlung kurzfristig erforderlich
- Nicht übungstabile Frakturen

Keine Ausschlusskriterien sind:

- Patient ist zumindest im Liegen kreislauf- und atmungsstabil
- (nahezu) Kooperationsunfähigkeit, vollständige Pflegeabhängigkeit
- Ernährung in der Regel (teilweise) durch Sonde oder parenteral
- Keine Kontrolle über die Ausscheidungsfunktionen
- Kontrollstörungen mit Selbst- oder Fremdgefährdung



Folgende Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems bzw. der Muskulatur können in der Phase B rehabilitiert werden:

- Schlaganfälle (Hirnfarkte, intrakranielle Blutungen)
- Schädel-Hirn-Traumen
- Hypoxische Hirnschäden (z.B. nach Herzstillstand)
- Zustand nach operativen Eingriffen
- Tumoren (alle Arten oder Malignität)
- Rückenmarkserkrankungen
- Polyneuropathien (z.B. Critical illness Polyneuropathie)
- Muskelerkrankungen
- Entzündungen (inkl. Multiple Sklerose) und degenerative Erkrankungen (z.B. Parkinson)

Das medizinische Rehabilitationskonzept des MediClin Reha-Zentrums Bad Orb ist interdisziplinär und auf alle gestörten und durch Sekundärkomplikationen bedrohten Funktionen gerichtet.

Im Zentrum der frühen Phase der Rehabilitation stehen die Restitution elementarer Funktionen wie die Verbesserung von Bewusstseinslage und Kommunikationsfähigkeit, der Beginn, bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme mitzuwirken und erste Maßnahmen zur Wiedererlangung der Ausscheidungskontrolle.

Das Konzept zur neurologischen Rehabilitation der Phase B orientiert sich dabei an den Rahmenempfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) der Phase B.

Um die Rehabilitationsziele zu erreichen, ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich, der nicht nur die Aspekte der akuten Erkrankungen, sondern auch bereits bestehenden Krankheiten einschließlich Defektheilungen sowie jeder Form sonstiger Komorbidität berücksichtigt.

Dies wird im MediClin Reha-Zentrum Bad Orb von einem interprofessionellen, therapeutischen Team geleistet. Diesem gehören Ärzte, Pflegetherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Neuropsychologen, Logopäden, Masseure, Sporttherapeuten und Sozialarbeiter an.

Dafür ist die Einrichtung nach modernen rehabilitationswissenschaftlichen Aspekten ausgestattet, alle Phase-B-Zimmer verfügen über einen mit einer Überwachungszentrale verbundenen Monitor (Herz-Kreislauffunktion, Atmung, Sauerstoffsättigung) sowie Absaugeinrichtung und Sauerstoffversorgung. Es werden Intensiv-Pflegebetten nach neuestem Stand verwendet.